

Schwäbische Lehrerzeitung ²

Zeitschrift des Bezirksverbandes Schwaben im BAYERISCHEN LEHRER- UND LEHRERINNENVERBAND e.V.



Kinder laufen für Kinder
in München – 28. Juni 2018
Anmeldung:
Kinder-laufen-fuer-kinder.de



Erinnerung an jüdische Lehrkräfte

40 Jahre Studentenwohnheim in Haunstetten

Tag der Verwaltungsangestellten – ein großer Erfolg

Schwäbischer Pensionistentag in Lauingen 12. Juli – Programm und Anmeldung



Das Whiteboard – Garant für „Fun and Action“

*Mobiler Einsatz in einer dritten Klasse.
Ich betrete den Raum und staune nicht
schlecht – begegnet mir doch endlich
einmal ein Whiteboard!*

Ich gebe zu, ich habe schon davon gehört und dass das tolle Ding das Bildungstransportmittel der Zukunft sei und doch alle alle alle Schulen

endlich damit ausgestattet werden sollen, damit wir den Anschluss ans digitale Zeitalter nicht vollkommen verpassen. Ich äußere meine Bewunderung für das schicke Teil, die Lehrkraft, die auf mich als Ablösung gewartet hat zuckt ein bisschen genervt mit den Schultern und verlässt den Raum. Auf meine Frage, an welche Tafel ich denn nun meine Englischwörter schreiben dürfte, ernte ich lautes Lachen von den Kindern. Na, ans Whiteboard eben! Gut, dann also dorthin. Die Kinder erklären mir vielstimmig, was ich zu tun hätte – ich zucke auch mit den Schultern und bitte darum von einem kompetenten Kind eingewiesen zu werden. Es sind dann deren zwei, die mir im Schnelldurchgang die notwendigen Maßnahmen ins Ohr brüllen – ich zucke wieder mit den Schultern und lege los. Die beiden Kinder helfen mir großartig, zeigen mir, wie man darauf schreibt, die Schriftgröße verändert und die englischen Wörter vielfarbig schimmern lässt. Toll! Währenddessen verwandelt sich der Rest der Klasse in eine kichernde, brüllende Masse, wie das halt so ist bei 9jährigen, wenn sich der Lehrer blöd anstellt. Am Ende der Stunde habe ich eigentlich nichts getan, als mich im Schreiben auf einer eigenartigen Oberfläche zu versuchen und den Kindern eine ihrer sehr beliebten Lärmstunden zu verschaffen. Dennoch fühle ich mich jetzt gerüstet für den nächsten Versuch. Dieser endet im völligen Desaster, denn auch meine beiden Kompetenzpartner schaffen es nicht, die Schrift auf eine vernünftige Größe zu bringen, gelegentlich verschwindet das gesamte Schriftbild irgendwo im Raum, kommt aber auch wieder vorbei und dann freuen sich alle. Die einzelnen Buchstaben sind daumenbreit und Schreibschrift ist praktisch unmöglich zu produzieren. Ich bleibe gelassen, zeichne mit dem magischen Stift einen schönen Weihnachtsbaum ans Board, dieser fliegt auch zwischendurch im Raum herum, kommt auch wieder vorbei und ich bin froh, als die Stunde irgendwann vorüber ist.

Ich treffe die Klassenleitung, gestehe ihr, dass ich zu blöd bin um das Ding zu beherrschen und frage sie, wie es denn ihr damit ginge. Sie zuckt resigniert mit den Schultern und meint: „Bitte fragen sie mich erst gar nicht, ich schreibe jetzt immer an die Seitentafel.“

P.S.: Nein, ich will es nicht schlechtreden, das tolle Whiteboard, ich bin mir sicher, dass es viel Spaß macht, damit zu arbeiten, wenn man den Umgang damit beherrscht. Vielleicht braucht es dazu viele Stunden Fortbildung, in einem Fach, das eigentlich nicht zu unserer Grundschulausbildung gehört.

Vielleicht kommt ja die neue, komplett digitalisierte Lehrergeneration in naher Zukunft damit mühelos zurecht. Momentan scheint mir der Mehrwert im Gebrauch der Whiteboards doch zu einem großen Teil darin zu liegen, dass andere daran verdienen.

ILONA KEMPF ☐

INHALT

3	Editorial
4	Titel
5	Schulpolitik
6	Pensionistentag
7	Dienstrecht
9	Aus den Kreisverbänden
18	Intern
19	Fachgruppe Fremdsprachen/Impressum
20	Fachgruppe Verwaltungsangestellte
22	Hintergrund

BEITRAGSEINZUG

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte teilen Sie uns deshalb stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken, z. B. Beginn und Ende der Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand, Teilzeit, Beförderung ... Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Bitte melden Sie uns für jedes Schuljahr Ihr aktuelles Stundenmaß, da sonst unter Umständen fälschlich zu viel Beitrag abbucht wird!

ÄNDERUNG DER BANKVERBINDUNG

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Veränderungen bei Ihrem Einzugskonto. Für jede Rückbuchung stellt die Bank eine Gebühr in Rechnung, die wir dann an Sie weitergeben müssten.

Falls ein Beitrag nicht in korrekter Höhe abgebucht wurde, setzen Sie sich bitte rasch mit uns in Verbindung, Sie bekommen dann selbstverständlich eine Rücküberweisung. Wenn Sie nur den Einzugsauftrag widerrufen würden, fielen wiederum Bankgebühren an.

So einfach war's noch nie!
Mit der kostenlosen App des BLLV Schwaben bleiben Sie stets auf dem Laufenden.

Der Bezirk Schwaben und seine 18 Kreisverbände - alles in einer App:

- aktuelle Termine
- Veranstaltungsberichte und Informationen
- Kontakte auf einen Blick
- Mein BLLV: posten Sie eigene Bilder, Videos und Texte von Ihrer regionalen Veranstaltung

Jetzt laden und gewinnen!
Teilnahmebedingungen und Preise in der App unter „Aktuelles (Bezirk)“.

GEDENKFEIER FÜR JÜDISCHE LEHRER

BLV-PRÄSIDENTIN FLEISCHMANN UND DER PRÄSIDENT DES ZENTRALRATS DER JUDEN IN DEUTSCHLAND, DR. SCHUSTER, BEKRÄFTIGEN NOTWENDIGKEIT, AN OPFER DER NS-VERBRECHEN ZU ERINNERN

Auf einer Gedenkfeier im NS-Dokumentationszentrum München haben Gäste aus ganz Bayern an 160 ermordete Lehrerinnen und Lehrer jüdischer Herkunft aus Bayern erinnert. Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, sprach in seiner Gedenkrede über die Herausforderungen einer modernen Erinnerungskultur.

Schüler/innen des Luisengymnasiums München lasen die Namen der Opfer vor. Im Rahmen der Gedenkfeier wurden auch Projekte von sechs Schulen aus Bayern vorgestellt, die sich in unterschiedlicher Weise mit Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung jüdischer Pädagogen und Schüler während der Nazizeit auseinandersetzen. Initiiert wurde die Veranstaltung vom BLV in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Verein „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“ zwei Tage vor dem Holocaustgedenktag. Präsidentin Simone Fleischmann bedankte sich bei den Lehrerinnen und Lehrern, „die sich heute noch intensiv für die Erinnerung an diese dunkle Zeit in der Geschichte Deutschlands einsetzen und ihre Schüler durch außergewöhnliche Projekte für die Thematik der Ausgrenzung und des Antisemitismus sensibilisieren.“ „Auch über 70 Jahre nach dem Ende des Naziregimes müssen wir uns dieser schrecklichen Zeit der deutschen Geschichte stellen“, sagte Fleischmann. „Dies ist und bleibt Aufgabe der Schulen, auch wenn der zeitliche Abstand für unsere Schülerinnen und Schüler den Zugang



zum Holocaust schwieriger macht.“ Weil es immer weniger Zeitzeugen geben würde, müsse die Auseinandersetzung mit dem Holocaust heute anders aussehen als früher, betonte sie. Viele Betroffene hätten in der Vergangenheit immer wieder Klassen besucht und von ihren persönlichen Leidensgeschichten erzählt - das könne heute nur noch vereinzelt stattfinden. „Wir brauchen daher neue Formen der Erinnerung.“ Dass viele Schulen nach solchen Wegen suchen würden, verdiene Anerkennung und müsse entsprechend gewürdigt werden. Vor der Gedenkfeier hatten Schüler/innen und Lehrer/innen verschiedener Schulen aus Bayern ihre Projekte einem interessierten Publikum

präsentiert. In der Fortbildung, die unter dem Motto „Die Zukunft des Erinnerns“ stand, wurden schulische Initiativen wie die Erarbeitung von Biografien verfolgter jüdischer Bürger/innen, die Gestaltung eines Audioguides sowie Ortsführungen von Schüler/innen zur regionalen jüdischen Geschichte vorgestellt. Auf dem Programm standen auch eine szenische Lesung, ein Theaterstück und eine Ausstellung. Die Auseinandersetzung mit diesem ernsten Thema sei alles andere als einfach. Dennoch gebe es spannende und bewegende Formen der Aufarbeitung, so Fleischmann. Ein Ziel der Veranstaltung sei es daher, diese Bemühungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Diese Art der Auseinandersetzung und Konfrontation mit der Geschichte an deutschen Schulen sei aber ohne das besondere Engagement vieler Lehrerinnen und Lehrer nicht möglich, betonte sie. Mit einem „formalen Abarbeiten“ von Lehrplaninhalten sei es nicht getan. Schülerinnen und Schüler müssten das Unrecht spüren können - und das gelinge am besten mit Hilfe von Projekten, in denen die Formen der Ausgrenzung und Gewalt sichtbar gemacht werden würden. Schüler/innen würden an solchen Schicksalen nachempfinden können, was Ausgrenzung, Verfolgung bis hin zur Ermordung bedeute. „Der Transfer in unsere Zeit fällt dann angesichts der Zunahme von fremdenfeindlichen und antisemitischen Vorfällen nicht mehr schwer.“



LEHRERMANGEL WIRD IMMER DRAMATISCHER PRÄSIDENTIN SIMONE FLEISCHMANN ZU DEN ERGEBNISSEN DER AKTUELLEN STUDIE DER BERTELSMANN STIFTUNG

„Diese Ergebnisse sind alarmierend. Sie machen vor allem eines deutlich: An den Grundschulen herrscht jetzt schon ein eklatanter Mangel an Personal bei gleichzeitig steigenden Anforderungen. Eine Situation, die sich auch noch weiter verschärfen wird. Dass auch in Bayern erhebliche Defizite auszumachen sind, ist bekannt.“

Nach unseren Berechnungen gehen bis zum Jahr 2030 rund 10.600 Grundschullehrkräfte in Pension, das sind 40 Prozent. Gleichzeitig steigen die Schülerzahlen an den bayerischen Grundschulen im selben Zeitraum um 12

Prozent. Um diese Lücke zu schließen, wären weitere 3200 Lehrerinnen und Lehrer nötig. Es muss endlich aufhören, immer nur mit kurzfristigen Maßnahmen die Not an den Schulen zu lindern. Die in der Studie formulierte Forderung nach qualitätsbewussten Maßnahmen, kann ich deshalb nur unterstreichen. Wir brauchen Lösungen, die dauerhaft tragen. Dazu gehören eine längerfristige und solide Personalplanung sowie eine Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufs. Dazu gehören auch mehr Aufstiegsmöglichkeiten, eine besseren Bezahlung und eine qualifizierte Vorbereitung auf Leitungsaufgaben, die den

Schulleitungen auch die Zeit gibt, die für diese anspruchsvolle Aufgabe nötig ist.

NEUE LEHRERBILDUNG NÖTIG

Vor allem aber müssen endlich die Weichen in der Lehrerbildung sinnvoll gestellt werden. Es gilt, die Qualität der Lehrerbildung zu steigern, die Flexibilität zu erhöhen und die Mobilität zu gewährleisten. Das derzeit praktizierte Konzept ist zu starr und verhindert so, auf veränderte Anforderungen und Bedarfe entsprechend reagieren zu können.

SLZ 

SPD: BAYERN BRAUCHT MEHR GRUNDSCHULLEHRER FRAKTIONSVICE DR. SIMONE STROHMAYR WILL KONSEQUENZEN AUS DER BERTELSMANN-STUDIE – VERLÄSSLICHE PERSONALPLANUNG ERFORDERLICH

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dr. Simone Strohmayr fordert die Staatsregierung auf, umgehend den Lehrbedarf an bayerischen Grundschulen zu überprüfen und die Ausbildung neuer Grundschullehrer entsprechend anzupassen. Grund ist eine aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh), die prognostiziert, dass bis 2025 bundesweit 35 000 Lehrkräfte fehlen werden.

„Die neuen Studienergebnisse decken sich mit den Erfahrungen, die wir bei unseren Schulbesuchen in den letzten Monaten in ganz Bayern

gemacht haben. An vielen Grundschulen ist die Situation bereits jetzt sehr angespannt“, erklärt Strohmayr.

Die Bildungspolitikerin verweist auf die steigenden Schülerzahlen in den Grundschulen und auf Berechnungen des BLLV: Danach gehen bis 2013 40 Prozent der bayerischen Grundschullehrkräfte in Pension. Der BLLV geht weiter davon aus, dass die Schülerzahlen im gleichen Zeitraum um zwölf Prozent steigen. 3200 zusätzliche Pädagogen seien nötig, um diese Lücke zu schließen. „Wir brauchen eine realistische und verlässliche Personalpla-

nung der Staatsregierung“, fordert die schwäbische Abgeordnete.

Strohmayr kritisiert, dass es bereits jetzt zu wenig Personal für den Ausbau der Ganztagschulen und die Qualitätsverbesserung im Unterricht gibt. „Die wertvolle Arbeit an Grundschulen verdient mehr Wertschätzung und vor allem eine bessere Bezahlung“, stellt die schwäbische Abgeordnete fest. Kultusminister Spaenle müsse sich der Realität an Grundschulen endlich stellen und mehr Pädagogen für die Arbeit gewinnen.

SLZ 

DER AUFREGENDE FUSSBALL- TAG FÜR GRUNDSCHULEN

Spaß am Fußball verbunden mit einer Spendenaktion für Kinder in Not.

Eine Initiative des BLLV zusammen mit der Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbandes.

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

www.ball-helden.de




SCHWÄBISCHER PENSIONISTENTAG 2018

LAUINGEN AM DONNERSTAG, 12.07.2018

ab 9.30 Uhr	Ankunft in Lauingen Bildungszentrum (bvs), Kastellstr. 9, 89415 Lauingen
	Empfang im Foyer – Getränke und Imbiss
10.00 Uhr	Beginn der Veranstaltung • Begrüßung der Bezirksvorsitzenden Gertrud Nigg-Klee
10.45 Uhr	Programm* Auswahl siehe unten
13.30 Uhr	Mittagessen im Speisesaal 5,- € pro Person Menüauswahl siehe unten
14.30 Uhr	Fortsetzung des Programms Musikalische Begrüßung Begrüßung: Patricia Laube, Vors. des KV Dillingen Vorstellung des Bildungszentrums Grußwort: Bürgermeister Wolfgang Schenk Bezirksverband, Ehrungen
15.30 Uhr	Gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen im Speisesaal (verbindlich anmelden!)

Name _____ Vorname _____ KV _____

*** Programm (bitte ankreuzen und Ersatzwunsch angeben):**

- Angebot 1: Landkreis Rundfahrt mit Georg Wörishofer
 Angebot 2: Stadt Rundgang mit Karl Hauf
 Angebot 3: Mit Volldampf voraus! Von der Dampfmaschine bis zur Eisenbahn in den 1960er Jahren
 Angebot 4: Besichtigung des Kompetenz Center Dämmstoffe der STO Gruppe
 Angebot 5: Ausfahrt und Führung mit dem Moosduck in die Brenzaue
 Es gibt viel zu entdecken und zu beobachten für Naturinteressierte

- Kaffee und Kuchen (3,50 €)
 Getränke ohne Kuchen in der Cafeteria

Mittagessen – Auswahl: (Bitte ankreuzen!)

- Schweinefilet an Champignonsauce und Speckbohnen,
 Suppe, Dessert und 2 Getränke
 Vegetarische Lasagne mit Tomatensauce,
 Suppe, Dessert und 2 Getränke

**Anmeldung bitte bis spätestens
 01. Juli 2018 an:**
 BLLV-Geschäftsstelle Schwaben
 Leharstrasse 6, 86179 Augsburg
 Fax 0821/8003874
 E-Mail: geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de

Falls Sie mit dem Zug anreisen möchten: Bei Bedarf wird ein Shuttlebus vom und zum Bahnhof eingesetzt
 Ankunft: aus Günzburg 09:27 Uhr Abfahrt 16:27 Uhr
 aus Donauwörth 09:28 Uhr Abfahrt 16:28 Uhr

KEINE A 13 BESOLDUNG FÜR ZWEITQUALIFIZIERTE GYMNASIUM-UND REALSCHULLEHRKRÄFTE

Junglehrer, die gerade eine Nachqualifizierung absolvieren oder bereits abgeschlossen haben, sollen ebenfalls profitieren. Sie werden zum Ausgleich in eine höhere Gehaltsstufe eingruppiert. Das macht nach Angaben eines Ministeriumssprechers ein Plus von rund 300 Euro im Monat aus.

Die Zeiten einer Schulpolitik als einer Politik der Abstandswahrung zwischen Grund- und weiterführenden Schulen ist vorbei. Für den BLLV gilt: Alle Lehrer sind Lehrer. Alle Lehrer haben A13 als Eingangsbesoldung verdient.“

Der Vorstoß des Ministeriums hat auch die Debatte um eine Reform der Lehrerbildung

neu entfacht. Entsprechende Medienanfragen dazu nutzte Fleischmann, um auf das BLLV-Modell „Flexible Lehrerbildung“ ins Gespräch zu bringen. „Der BLLV hat es geschafft, zu Schuljahresbeginn eine breite mediale Diskussion über die Lehrerbildung anzustoßen. Selbst Kultusminister Spaenle hat eingeräumt, dass man über eine Neugestaltung der Lehrerbildung nachdenken müsse“, sagt Fleischmann.

Die Fakten im Überblick:

- Gymnasiallehrer, die ab Februar 2018 eine ZQ absolvieren, werden nach Beginn der Maßnahme in Erfahrungsstufe 3 der Besoldungsgruppe E11 eingruppiert oder erhalten einen Supervertrag. Der BLLV hat außerdem er-

reicht, dass auch die Teilnehmer, die sich bereits in einer Zweitqualifizierungsmaßnahme befinden und deren Zweitqualifizierung noch über das erste Schulhalbjahr 2017/2018 hinaus läuft, ab dem gleichen Zeitpunkt ebenfalls die beschriebene Stufenvorweggewährung erhalten. Sie sind daher ab dem 24. Februar 2018 der Stufe 3 zuzuordnen.

- Die grundständig studierten Grund- und Mittelschullehrer steigen jedoch nach Ende des Referendariats – sollten sie nicht verbeamtet werden - nur in Erfahrungsstufe 1 der Besoldungsgruppe E11 ein. Hierin besteht die Ungleichbehandlung, die der BLLV kritisiert.

ERNST LUMPER 

GRUNDSCHULUNG FÜR NEUGEWÄHLTE PERSONALRÄTE BZW. ERSTE ERSATZMITGLIEDER IN KAUFBEUREN

„Zum Wohle der Beschäftigten!“, so endete der Vortrag von Gerd Nitschke zum Thema „Zusammenarbeit des ÖPR mit den Stufenvertretungen“ innerhalb der dreitägigen Grundschulung für neugewählte Personalräte bzw. erste Ersatzmitglieder im Flairhotel „Am Kamin“ in Kaufbeuren.

Johann Lenk lud dazu vom 22. bis zum 24. Januar Schulleiter, Grund- und Mittelschullehrer, Förderlehrer und Verwaltungsfachangestellte ein, um grundsätzlich über Rechte, Pflichten und Aufgaben als Mitglied im örtlichen Personalrat informiert zu werden.

Er und Gertrud Nigg-Klee führten souverän durch die Veranstaltungen und standen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Neben Gerd Nitschke, klärte Dietmar Schidleja die Teilnehmer über Grundbegriffe des Personalvertretungs- und Beamtenrechts dessen aktuelle Entwicklungen sowie die Mitwirkung und Mitbestimmung des örtlichen Personalrats fachkundig und praxisnah auf. Genauso kurzweilig und interessant war der Vortrag von Roland Grimm über die Personalratsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen. Während der Abschlussrunde am letzten

Schulungstag, die von Gertrud Nigg-Klee geführt wurde, zeigten sich die neugewählten Mitglieder aus den unterschiedlichsten Schulamtsbezirken der Regierung von Schwaben einheitlich begeistert und würdigten die Vorträge der einzelnen Referenten.

Neben den wichtigen und eindrücklich vorgetragenen Inhalten war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gutes Essen und viele gute Gespräche umrahmten die gelungene Grundschulung, die im Juli oder September mit zwei weiteren Informationstagen fortgeführt werden soll.

DR. AGNES JIRESCH-STEICHELE 



KV AUGSBURG-LAND

WECHSEL AN DER SPITZE DES KREISVERBANDES

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2018 erfolgte ein Wechsel in der Führungsebene. Die bisherige Vorsitzende Gabriele Ott trat im Hinblick auf die nächsten PR-Wahlen nicht mehr zur Wahl an. Einstimmig wurde zum neuen Vorsitzenden Jörg Faßnacht gewählt. Er war im Kreisverband als Pressereferent tätig und verstärkt im Bezirk die Fachgruppe Schulleitung. Unterstützt wird er von drei Stellvertretern:

Carmela Meyn, Enno Hörsgen, sowie Stefan Blümelhuber, der diesen Posten bereits inne hatte. Bianca Zimmermann wurde als Geschäftsführerin ebenso in ihrem Amt bestätigt wie Stephan Rothenbacher als Kassierer. Die bisherige Vorsitzende Gabriele Ott wird künftig als Referentin dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen, ebenso wie die ehemalige stellvertretende Vorsitzende Karin Klos. Für die Aufgabe der Pressereferentin konnte Dr. Agnes Jiresch-Stechele gewonnen werden. Simon Drüssler und Birgit Paulin vervollständigen als weitere Beisitzer das Vorstands-Team. In Abwesenheit von Gabriele Ott stellte Karin Klos den Rechenschaftsbericht über die Arbeit der vergangenen zwei Jahre vor. In einer Vielzahl von Veranstaltungen hat sich der Verband den vielfältigen Anliegen seiner Mitglieder angenommen.



Die Ehrenmitglieder: Karin Fink (li.), Amelie Pfister-Falk(re.), Jörg Faßnacht (hinten)

Die Revisoren Manfred Aunkofer und Gerhard Heisele attestierten im Anschluss dem Kassierer Stephan Rothenbacher eine vorbildliche Arbeit. Die erste Aufgabe, die dem neu gewählten Vorsitzenden Jörg Faßnacht zukam, war eine sehr erfreuliche. Denn er durfte drei verdienten Kollegen seinen aufrichtigen Dank aussprechen für ihre langjährige Arbeit für den BLLV. Namentlich waren es die Lehrer-

Kollegen Ernst Lumpfer, Walter Hirche und Franz Klocker, die nicht mehr im Verband mitarbeiten werden. Zum Dank und zur Anerkennung ihrer Leistungen überreichte Ihnen der Vorsitzende kleine persönliche Präsenten. Blumen gab es für die Kolleginnen Karin Fink und Amelie Pfister-Falk, die zu Ehrenmitgliedern des Kreisverbandes ernannt wurden.

JÖRG FASSNACHT ☐



Die neue Vorstandschaft: Stehend v. li.: Karin Klos, Simon Drüssler, Stephan Rothenbacher, Birgit Paulin, Stefan Blümelhuber, Dr. Agnes Jiresch-Stechele, Enno Hörsgen
Sitzend v. li.: Carmela Meyn, Jörg Faßnacht, Bianca Zimmermann, Stefanie Olf

KV DILLINGEN

EHEMALIGER REGIERUNGSSCHULDIREKTOR HELMUT SAUTER – 75. GEBURTSTAG

Mit einem Korb aus lauter „Vitaminen“ besuchten Anfang Januar Vorsitzende Patricia Laube, ihre Stellvertreterin Verena Bürkner, Pensionistenvertreter Anton Grotz und Karl Burkart das weit über die Landkreisgrenzen allseits bekannte Urgestein Helmut Sauter anlässlich seines 75. Geburtstages. In gemütlicher Runde im schmucken Heim in Lauterbach und bei Kuchen- und Plätzchenspezialitäten von Ehefrau Rosi nahm der Jubilar die Glückwünsche des KV Dillingen gerne an.

Beim Austausch von vielen Erinnerungen und der einen oder anderen Anekdote bekamen die Gäste eine Ahnung vom breiten, umfassenden und intensiven Schaffen Helmut Sauters und seines unermüdlichen Engagements. Bereits 1961 trat er als Student dem BLLV bei und wurde über diesen schon in seinem 2. Semester zum ASTA-Vorsitzenden in Augsburg gewählt. 1964 begann er seine Lehrtätigkeit, wobei ihm die einklassige VS in Frauenstetten und sein sehr gutes 2. Staatsexamen mit der Platzziffer 3 von 233 Prüflingen noch immer stolz macht. 1970 mit der Ernennung zum Seminarleiter war der Start für eine einmalige Karriere: Seminarbeauftragter an der Regierung und dort jüngster Regierungsschulrat, Institutsrektor an der Akademie in Dillingen, Leiter des Schulamtes Dillingen, Berufung an die Regierung von Schwaben zunächst als Sachgebietsleiter, dann leitender Regierungsschuldirektor und stellvertretender Leiter der Schulabteilung., 2008 folgte der Ruhestand. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften, Ver-



v. li.: Anton Grotz, Patricia Laube, Helmut Sauter, Verena Bürkner

fasser von Büchern und Schulfernsehsendungen, Referententätigkeit regional und in anderen Bundesländern, ja sogar in Südtirol und China kennt man den „Sauter“. Von seinem Können und seiner Kreativität profitierte auch immer schon seine Heimatgemeinde Buttenwiesen. Dort saß er jahrelang im Gemeinderat u.a. als Kulturreferent und leitete die „Lauterbacher Kleinkunstbühne“ ein nicht mehr wegzudenkendes Kleinod, das bis heute durch Kontakte Sauters zu den zahlreichen Künstlern profitiert. Fasching, Betreuung von Senioren, im Schullandheim Bliensbach „Jugend + Zukunft“, langjähriger Vorsitzender von „Kultur und Wir“, Organisation von Reisen uvm. – Helmut Sauter ist fast immer dabei und man hat den Eindruck: Jeder kennt ihn

und er kennt jeden! Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zeugen vom öffentlichen Engagement des Jubilars: Silberne Verdienstmedaille des LKR Dillingen, Ehrenabzeichen des Bay. Ministerpräsidenten, Bürgerbrief der Gemeinde Buttenwiesen, Bundesverdienstkreuz am Bande, Silberdistel der „Augsburger Allgemeinen“, Kulturpreis „Herbstzeitlose“. Sein großer Stolz sind seine 3 Kinder, die auch im Schuldienst wirken. Besonders die 3 Enkelkinder erfreuen den Alltag des Pensionärs. Die Gäste verabschiedeten sich mit dem Wunsch, dass man sich oft bei BLLLV-Veranstaltungen begegnen möge und versprochen, auf jeden Fall beim 80. Geburtstag wieder dabei zu sein – auch (oder nicht nur) wegen der leckeren Plätzchen! **VERENA BÜRKNER** □

PATRICIA LAUBE WIEDER VORSITZENDE KARL BURKART AUS VORSTANDSCHAFT VERABSCHIEDET

In der Kunst- und Kulturkneipe „Chili“ in Dillingen trafen sich zur 35. ordentlichen Generalversammlung zahlreiche Mitglieder des BLLV-Kreisverbandes Dillingen, um einerseits Informationen über die Arbeit der letzten zwei Jahre zu erhalten und andererseits eine neue Vorstandschaft zu wählen. Besonders herzlich willkommen hieß Vorsitzende Patricia Laube Schulamtsdirektor Willi Martin und Schulrat Markus Würle, sowie den langjährigen Vorsitzenden Ulrich Steixner.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder legte Frau Laube visualisiert durch eine Powerpoint-Präsentation einen umfangreichen Rechenschaftsbericht vor. Dabei überzeugte die Anwesenden vor allem ihre stete Präsenz im Kreisverband als auch bei überregionalen Veranstaltungen bzw. Fortbildungen, ihr stets umsichtiges Handeln, Gespür für Aktualität und kollegialer Führungsstil. Anhand von Bildern ließ sie das Jahresprogramm 2017 Revue passieren, u.a. den Familientag im Mooseum,

die Kulturfahrt nach Schwäbisch Gmünd und der Besuch des Stadeltheaters. Nach wie vor stolz ist der Kreisverband auf seine steigenden Mitgliederzahlen. Ihren Dank für die erfolgreiche Arbeit gab Patricia Laube auch an die Vorstandschaft weiter und lobte das stets gute, offene und vertrauensvolle Miteinander. Auch der Verwaltung der Finanzen wurde beste Arbeit bescheinigt und so beantragten die Kassensprecher Ignaz Sandtner und Heinrich Gentner der Vorstandschaft Entlastung zu erteilen, was



ohne Gegenstimme geschah. Ganz herzlich bedankte sich die Vorsitzende beim scheidenden Karl Burkhart für sein jahrelanges, vorbildliches Wirken als Schatzmeister und überreichte zum Abschied einen Gutschein. Unter dem Vorsitz von Anton Grotz wurden die Neu-

wahlen durchgeführt. Für alle Positionen gab es einstimmige Ergebnisse: Patricia Laube, (1. Vorsitzende), Verena Bürkner (2. Vorsitzende), neue Kassiererin Christiane Grandé, Schriftführer (neu) Hans-Jürgen Seifert, Organisation/Pensionistenvertreter Anton Grotz, Kassenprü-

fer Heinrich Gärtner und Ignaz Sandtner. Die Referate wurden folgendermaßen besetzt: Michaela Rinkenburger (Grundschule), Carolin Wanner (Mittelschule), Sonja Heinle (Förderschule), Rosi Burkart (Fachlehrer EG), Bernhard Seibert (Fachlehrer mt), Birgit Kerker (Förderlehrer), Gerlinde Scheit-Mayer (Verwaltungsangestellte), Sylvia Leitner (Beratungslehrer), Sonja Korner (Praktikums-Betreuungslehrer). Stefanie Mair (ABJ), Nicole Huber (Englisch), Martina Ott (Schulleitung), Werner Günther (Homepage), Ulrich Steixner (Verbandsangelegenheit). Verena Bürkner bedankte sich bei Patricia Laube mit einem Blumengruß für die geleistete Arbeit. Die Vorsitzende sagte allen ein „Vergelt’s Gott“ für die Bereitschaft zur Mitarbeit im Kreisverband. Ein Blick wurde noch auf das Programm 2018 geworfen, das mit dem Verbindungslehrrertreffen im Januar beginnt. Der KV Dillingen wird den Tag der Verwaltungsangestellten und den Pensionistentag in Lauingen ausrichten, außerdem stehen wieder ein Reisebericht von Heinrich Wunderle (Marokko), der Besuch des Stadeltheaters und vieles mehr auf dem Programm.

VERENA BÜRKNER

THERESIA HENGGE ZUM 80. GEBURTSTAG

Mit einem Korb aus lauter „Vitaminen“ besuchten in der letzten Januarwoche 2. Vorsitzende Verena Bürkner und Pensionistenvertreter Anton Grotz Frau Theresia Hengge in Dillingen und gratulierten im Namen der Vorstandschaft und der Mitglieder zum 80. Geburtstag.

Die Siebenbürgerin aus Großpold/Hermannstadt kam im Jahre 1971 nach Dillingen an die damalige Angelina-Egger-Grundschule, absolvierte dort ihre 2. Lehramtsprüfung und war bis zu ihrer Pensionierung in 3. und 4. Klassen eingesetzt und dieser Schule treu. 1977 trat sie dem BLLV bei und ist bei den meisten Veranstaltungen des KV Dillingen mit ihren lieben ehemaligen Kolleginnen ein gern gesehener Gast. Auch der monatliche Stammtisch darf im Jahresprogramm nicht fehlen. Frau Hengge erfreut sich noch guter Gesundheit und genießt den Ruhestand mit ihrem 88-jährigen Mann.



v. li.: Theresia Hengge, Anton Grotz, Verena Bürkner

Gerne schauen die 2 Töchter mit den 2 Enkelkindern bei der Jubilarin vorbei und genießen den von ihr gepflegten Garten und die teils Siebenbürger Schmankerl aus der Backstube. In den Genuss kamen auch die Gäste und so

manche Anekdote machte die Runde. Mit dem Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen, vielleicht beim Vortrag „Marokko“, verabschiedeten sich die Gäste.

VERENA BÜRKNER



**WIR
TRAUERN UM**
Maria Schuster

FISCHESSEN IN GREMHEIM

Zu einer lieben Tradition im KV Dillingen ist in der Fastenzeit das Fischessen im Gasthof „Hecht“ in Gremheim geworden. Wirt Josef Lutmayr verwöhnte mit seinem Küchenteam in seiner gemütlichen Wirtsstube die BLLV-ler und ihre Freunde.

Als Entree gab es eine leckere Fischsuppe, der dann gebackener Hecht, Zander und Forelle mit schmackhaften Salaten folgte. Pensionistenreferent Anton Grotz, der wieder der Organisator war, begrüßte die Anwesenden, besonders den ehemaligen Vorsitzenden Ulrich Steixner und für die erkrankte Vorsitzende Patricia Laube deren Vertreterin Verena Bürkner.



Er verwies noch auf die folgenden Veranstaltungen des KV wie „Tag der Verwaltungsangestellten“ am 6.3.18 und den Pensionistentag am 12.7.18, beide in Lauingen. Den anwesenden Damen schenkte er anstatt Blumen eine Süßigkeit. Bei angeregten Gesprächen, einem großen Lob an Lutmayrs Kochkünste und der Bitte, das nächste Fischessen so zu terminieren, dass es nicht mit dem „Nockherberg“ kollidiert, klang der nette Abend aus.

VERENA BÜRKNER □

Anton Grotz, im Hintergrund Ulrich Steixner

KV ILLERTISSEN-BABENHAUSEN

ADVENTFEIER MIT EHRUNGEN

Im Mittelpunkt der Adventfeier standen Ehrungen. Vorsitzende Rebecca Langenwalter und ihre Stellvertreterin Helga Sonntag zeichneten Lehrerinnen und Lehrer für langjährige Mitgliedschaft mit Urkunden und Geschenken aus.

In ihren Begrüßungsworten hatte die Vorsitzende Rebecca Langenwalter daran erinnert, dass die beiden „BLLV-Größen“ Wilhelm Ebert und Nepomuk Staudinger im Jahre 2017 verstorben sind. Außerdem informierte sie darüber, dass seit Schuljahresbeginn in der 5. Jahrgangsstufe der Mittelschule nach dem LehrplanPLUS unterrichtet wird.

Als ihr persönliches Wort des Jahres nannte sie „Brandbrief“. Damit bezog sie sich auf die Protestbriefe wegen der Überlastung der Schulleitungen, der Lehrer und der Verwaltungsangestellten.

Siegfried Schwab mit adventlichen Gedichten und Geschichten sowie die Stubenmusik Notenhüpfer aus Vöhringen gaben der Veranstaltung einen besinnlichen und würdigen Rahmen.

ALFRED GRIMM □



v. li. (stehend): Helga Sonntag, Rebecca Langenwalter, Waltraud Galsterer (40 Jahre); (sitzend): Ehrenvorsitzender Siegfried Schwab, Gertraud Drexler (60), Gudrun Betz (40)



**WIR
TRAUERN UM**

Dieter Kimmel

KV LINDAU

MÄRCHENERZÄHLEN IM UNTERRICHT

Julia Krusch, Religionspädagogin – für jeden zugänglich über ihre Website www.zuhoeren-verzaubert.de – bot an der GS Heimenkirch zwei Stunden lang 27 Teilnehmerinnen von Grund- und Mittelschulen einen Workshop der besonderen Art zum Thema „Märchenerzählen im Unterricht“ an.

Sie führte und verführte ihre Gruppe in die Welt des Erzählens mit einem ritualisierten Beginn bzw. Abschluss, mit einem Zaphir-Shanti-Klangspiel, einem Fingerklavier und einem Kamishibai-Erzähltheater, bekanntlich die Möglichkeit Geschichten mit dem Auge mit zu verfolgen durch Einschiebebilder.

Beim Erzählen – so vermittelte sie sehr lebendig und erfrischend – geht es um mehr als Worte: Es helfen Erzählkoffer, Erzählsäckchen mit Erzählgegenständen, Baupläne für den Ablauf von Geschichten, sog. „story cubes“ und „story cards“.

Der ganze Körper macht mit beim Erzählen, die Fantasie wird wachgekitzelt, wir kommen in Bewegung, wenn wir uns vorstellen wie Hexen, Ritter oder Riesen auf Gras, auf Eis, im Matsch oder über heiße Lava zu gehen. Unser Gesicht und unsere Hände erzählen mit, weil die Umgebung mit ihren sichtbaren oder spürbaren Gegenstände dazugehört, weil Erzählen am besten da geschieht, wo die Atmosphäre zur Geschichte passt.

Dieser Nachmittag ließ nichts aus und sein Highlight war sicher die von Julia Krusch ausgesuchte Kostprobe und Geschichte von den Tieren, die alle in einem Handschuh vorkommen.

BERNHARD BAUMANN ☐



KV MARKTOBERDORF

LIEDER ZUR WINTERZEIT

Die alljährliche Weihnachtsfeier fand mit heiteren, modernen, aber auch besinnlichen Beiträgen zur stillen Jahreszeit statt. Wie schon im Jahr zuvor waren wir auch dieses Mal in der Adalbert-Stifter-Grundschule Marktoberdorf zu Gast und durften zunächst einem weihnachtlichen Potpourri aus „Fröhlichen Liedern und lustigen Sketchen zur Winterzeit“ beiwohnen.

Die Arbeitsgemeinschaften „Schulchor“ und „Schulspiel“ der Adalbert-Stifter-Grundschule Marktoberdorf hatten mit viel Mühe Theaterstücke, Sketche und Lieder eingeübt und sie ernteten für ihre Darbietungen reichlich den hochverdienten Applaus.

Ganz besonders danken wollen wir an dieser Stelle der Rektorin der Schule, Bettina Schlegel, da sie uns für unsere Feier wieder sowohl ihre Schule zur Verfügung stellte, als auch die Theaterstücke eingeübt hatte. Ein weiterer Dank auch dem Leiter der AG „Schulchor“, Ludwig Städele, für die passenden weihnachtlichen Weisen und fröhlichen Lieder, die er dezent mit seinem Akkordeon untermalte.

Im Anschluss daran gab es ein weiteres Highlight: fünf Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Marktoberdorf betraten mit ihrer Lehrerin, Simone Zierl, die Bühne und trugen vier moderne Rock- und Poplieder vor. Einige Lieder waren den Grundschülerinnen und Grundschulern so vertraut, dass sie spontan mitsummten oder mitsangen, ganz zur Freude aller Anwesenden. Es war ein wirklich gelun-

gener Abschluss eines abwechslungsreichen Programms. Allen Akteuren gebührt an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Der Abend klang in gemütlicher Atmosphäre aus mit einem liebevoll vorbereiteten Imbiss, vorbereitet vom zweiten Kreisvorsitzenden, Elmar Fuchs. Eine gelungene Veranstaltung, nach der alle bereichert und zufrieden nach Hause gingen.

THOMAS HEILAND ☐



KV MEMMINGEN

EHRUNG VERDIENTER MITGLIEDER TRADITIONELLER JAHRESABSCHLUSS DES MEMMINGER KREISVERBANDS

Der Kreisverband Memmingen veranstaltete seine Jahresschlussfeier heuer erneut im Café der Erlebnispädagogischen Landschaft in Klosterwald. Auf Einladung der Kreisvorsitzenden Inge Hörtensteiner hatten sich neben den noch aktiv im Schuldienst an Grund-, Mittel- und Förderschulen tätigen Mitgliedern auch eine große Anzahl Pensionisten zu der Veranstaltung eingefunden, um auf das Kalenderjahr 2017 zurückzublicken.

Nach herzlicher Begrüßung der Gäste, die in das adventlich geschmückte Kleinod bei Ottobeuren gekommen waren, dankte die Vorsitzende den Mitgliedern des Vorstands für eine jederzeit tatkräftige Unterstützung in den vielfältigen Belangen der Arbeit vor Ort. Sie zeigte sich erfreut darüber, dass auch die im vergangenen Kalenderjahr angebotenen Veranstaltungen des Kreisverbandes so regen Zuspruch gefunden haben.

Besondere Aufmerksamkeit konnte Josef Epp – Religionslehrer, Klinikseelsorger und bekannter Buchautor – mit seinem fesselnden und sehr nachdenklich machenden Vortrag über „Die Macht der Worte“ auf sich ziehen. Bei seinen Ausführungen spürte er in Anlehnung an die Weihnachtsbotschaft („Das Wort ist Fleisch geworden.“) treffend der Frage nach, was Menschen in unserer Welt durch Worte und Taten bewirken bzw. auslösen können.

Die an diesem Nachmittag von Anja Seemiller zu Gehör gebrachten Musikstücke sowie die vorgetragenen Gedanken zum Advent sorgten für eine stimmungsvolle, vorweihnachtliche Atmosphäre.

Über ein Geschenk des Lehrerverbandes für ihre außergewöhnlich lange Mitgliedschaft (50 Jahre) konnte sich Ilse Städele freuen. Ebenso nahm Monika Bücheler die ihr überreichte Anstecknadel in Gold für eine Mitgliedschaft von 40 Jahren sowie Andrea Bonnemann die entsprechende Ausführung in Silber für eine 25-jährige Mitgliedschaft entgegen.

Leider konnten Hans Glatz (65 Jahre Mitglied), Gertrud Halder (60 Jahre Mitglied), Josef Böckh, Ingrid Frey, Stephanie Göttler, Monika Marrendt und Maria Pfeil (40 Jahre Mitglied) sowie Heike Dörfler, Alexandra Epp, Christa Kaulfersch und Jutta Pusch (Mitglieder seit 25 Jahren) aus persönlichen Gründen der Veranstaltung nicht beiwohnen.

INGE HÖRTENSTEINER □



Eingerahmt von Bezirksvorsitzender Gertrud Nigg-Klee (li.) und Kreisvorsitzender Inge Hörtensteiner (re.) die geehrten, anwesenden Mitglieder (v. hinten n. vorne, jeweils v. links n. rechts): Ilse Städele, Monika Bücheler, Herbert Kugler, Christine Hahn, Josef Schmid, Ruth Pietschmann und Andrea Bonnemann.

HELFE SIE MIT! CHANCENGERECHTIGKEIT UND LEBENSGLÜCK FÜR ALLE KINDER!



Das BLLV Kinderhaus „Casadeni“ gibt seit 1995 den ärmsten Kindern in Ayacucho (Peru) ein Zuhause. Diese Kinder sind für jede finanzielle Hilfe dankbar.

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Kinderhaus durch Ihre Spende,

- als Fördermitglied, indem Sie monatlich einen festen Betrag (ab 10 €) spenden
- durch eine einmalige Spende.

www.bllv.de/BLLV-Kinderhilfe

STADTSPARKASSE MÜNCHEN
BLLV-Kinderhilfe
IBAN:
DE 77 7015 0000 0907 1441 41

Wir versichern Ihnen, dass wir mit Ihren Spenden äußerst sorgsam umgehen.

KV NEU-ULM

JUNGE LEHRKRÄFTE ERKUNDEN ULM

„Du bist ein junger Lehrer/eine junge Lehrerin, wohnst in Neu-Ulm oder Umgebung und hast Lust, neue junge Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen?“ Mit diesen Worten luden Christina Thüroff und Lisa Propp jüngere Lehrkräfte zu einer Stadtführung nach Ulm ein.

Die Kolleginnen, die der Einladung folgten, durften dann eine sehr unterhaltsame und äußerst informative Führung in der wunderschönen Stadt Ulm erleben. Sie sahen den echten Ulmer Spatz, das schiefe Haus und verwinkelte Gässchen im Fischerviertel. Sie erfuhren, dass nicht nur Albert Einstein in Ulm geboren wurde, sondern auch Hildegard Knef und Karl Kässbohrer, der Erfinder des Setra-Busses und viele weitere berühmte Persönlichkeiten.

Ein großer Teil der Führung beschäftigte sich natürlich mit dem Ulmer Münster, das mit 161,5 Metern den höchsten Kirchturm der

Welt hat. Am Ende gab es einen gemütlichen Ausklang auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt.

GERHARD SCHURR ☐



KV NÖRDLINGEN

ABSCHIED VON VERA HUBER

Der Kreisverband Nördlingen musste noch kurz vor Weihnachten Abschied vom seinem zweitältesten Mitglied nehmen. Vera Huber wurde am 1. Dezember 1923 in Alt-Montal in der Süd-Ukraine geboren.

Sie kam nach dem Krieg mit ihrer Familie als Heimatvertriebene ins Ries nach Möttingen. Sie beendete an der Lehrerbildungsanstalt Memmingen ihr in der alten Heimat begonnenes Lehramtsstudium und wurde im Juli 1949 als Lehramtsanwärterin in den schwäbischen Volksschuldienst übernommen. Nach zahlreichen kürzeren Vertretungen an verschiedenen Volksschulen im Landkreis Nördlingen legte sie 1952 die 2. Lehramtsprüfung ab. Sie wirkte dann 21 Jahre als Grundschullehrerin an der zweiklassigen Volksschule Möttingen (1.-4. Klassen).

Im Zusammenhang mit der Schulreform im Südries wurde sie an die Grund- und Hauptschule Mönchsdeggingen versetzt und arbeitete ab 1975 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1983 an der Außenstelle Hohenaltheim.

Dem BLLV trat Vera Huber 1952 bei und war von 1972 bis 1999, also 27 Jahre, als Kassenprüferin tätig. Für diese 65-jährige Treue dankte ihr der ehemalige Vorstandskollege Herbert Dettweiler am Grab ein letztes Mal.

Auf eigenen Wunsch, den sie vor einigen Jahren schriftlich verfügt hatte, legte er aber

keinen Kranz an ihrem Grab nieder, sondern der KV spendete dieses Geld der BLLV-Kinderhilfe für CASADENI in Südamerika, für die der Verband die Verantwortung übernommen hat.

DANIELA BAUMANN ☐



Vera Huber an ihrem 90. Geburtstag mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Hermann Kucher.

KV OBERALLGÄU

BLICKWINKEL

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KV OBERALLGÄU IN IMMENSTADT/STEIN

Zu Beginn der Mitgliederversammlung des KV Oberallgäu warf Reinhard Gogl, Vorsitzender des Kreisverbandes, einen Blick auf die Arbeit im Verband und Schule. Dabei verwies er auf die wachsende Zahl an Mitgliedern im Verband, was sicher auch darauf zurückzuführen ist, dass der BLLV für seine Mitglieder ein abwechslungsreiches und informatives Programm im vergangenen Jahr organisierte.

Mit den geplanten Veranstaltungen „Facebook, Whatsapp & Co“, „Die (un)heimlichen Miterzieher unserer Kinder“ mit Matthias J. Lange und die Filmsichtung „Invention of trust“, möchte der Verband mit und für seine Mitglieder einen kritischen Blick auf die Digitalisierung werfen und damit Kolleginnen und Kollegen für diese Problematik im Schulalltag zu sensibilisieren.

Einen ganz anderen Blick auf „die Lehrer“ und „die Schule“ warf dagegen Frau Gerda Hipp an diesem Nachmittag. Die Mundartdichterin aus Waltenhofen erzählte mit viel Witz Alltagsgeschichten aus dem Leben einer Schülermutter. Ob „Aufklärungsunterricht“ oder „morgendlicher Stress“ im heimischen Badezimmer an einem Schultag – Gerda Hipp nimmt dabei Lehrkräfte - aber auch sich selbst - humorvoll auf die Schippe. Dass sie sich dabei schon lange mit der Schule und ihren Lehrern versöhnt hatte, bewies sie mit einem extra für diesen Nachmittag geschriebenen Dankestext. Den kurzweiligen Nachmittag rundete die Ehrung treuer Mitglieder im Verband ab. Der Vorsitzende Reinhard Gogl und sein Stellvertreter Christian Gerhart ehrten die anwesenden Kolleginnen und Kollegen, die seit vielen Jahren unserer Standesorganisation angehören.



CHRISTIAN GERHART □ Gerda Hipp (Mundartdichterin)



v. l.: Hannelore Mayer, Klaus Hupfauer, Lothar Uckley, Reinhard Gogl (1. Vorsitzender), Heidrun Forstmaier, Nadja Gösler, Christian Gerhart (2. Vorsitzender), Gertrud Nigg-Klee (Bezirksvorsitzende) und Ferry Speigl

SOCIAL MEDIA IM FOKUS DES MEDIENTAGES MIT MATTHIAS J. LANGE

„Nichts an der Nutzung von Whats App und Co. ist kostenlos – wir bezahlen mit unseren Daten!“ Dies war nur eine Quintessenz des Social-Media-Experten Matthias J. Lange beim Medientag in Sonthofen, einer Veranstaltung des Oberallgäuer Kreisverbandes in Kooperation mit dem örtlichen Arbeitskreis Schule Wirtschaft.

Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler lauschten vormittags den Ausführungen des Referenten, der viele Jahre u.a. als Chefredakteur für bedeutende Zeitschriften der Computer- und Medienbranche tätig war. „Ich war es zum Schluss leid, nur noch Kollegen entlassen zu müssen.“ Mit diesen Worten verdeutlichte Lange den Wandel im Nachrichtenkonsum der jungen Generationen. Wir kaufen keine Zeitungen mehr und wir suchen nicht mehr nach der Nachricht. Die Nachricht sucht mich und wenn sie wichtig für mich ist, wird sie mich erreichen. Dabei sind nach Lange Fakenews nur ein Problem, wenn wir Nachrichten nur noch über Facebook konsumieren. Wir erhalten selektierte Informationen, die uns in unseren Meinungen nur noch bestärken, uns jedoch selten zum Blick über den Tellerrand zwingen.

KV WEISSENHORN

NEUE VORSITZENDE



Anita Bauereisen (neue Vorsitzende KV Weissenhorn) wird im Bezirksausschuss von Gertrud Nigg-Klee mit guten Wünschen bedacht.



Kreisvorsitzender Reinhard Gogl und Social-Media-Experte Matthias J. Lange

Deutlich erkennbar war zugleich, dass es Matthias Lange, der selbst auch viele Vorzüge der digitalen Revolution zu schätzen weiß, nicht nur um Schwarzmalerei geht. Er fordert von den jungen Generationen und vor allem von Firmen, sich dem digitalen Wandel nicht zu verschließen, sonst sei man sehr schnell auf dem wirtschaftlichen Abstellgleis. Auch dem Bildungsbereich und speziell der Schule gab er diese Mahnung mit auf den Weg. Dennoch sei stets auch vorsichtiges Verhalten im Netz geboten, hierfür eigne sich beispielweise die Nutzung von Apps wie „Threema“ statt WhatsApp.

Aberundet wurde der Medientag durch eine Abendveranstaltung mit ca. 200 Eltern, Lehrkräften und Ausbildern. Ihnen gab Lange den Auftrag mit auf den Weg, die jungen Generationen beim Thema Digitalisierung nicht im Stich zu lassen. Besonders die Eltern müssen sich den digitalen Herausforderungen stellen und – wenn nötig – den Umgang mit diesen Medien lernen. Niemand schicke schließlich sein Kind über eine mehrspurige Straße mit den Worten: „Ich weiß zwar nicht, wie du da heil rüber kommst, aber lauf einfach mal zu...“

CHRISTIAN GERHARDT



ST. RAPHAEL IM ALLGÄU – EIN TREFFPUNKT FÜR EINE BEZIRKSAUSSCHUSS-SITZUNG

Am 2. und 3. März trafen sich Vertreter der einzelnen Kreisverbände Schwabens und einzelner Fach-Gruppierungen im Allgäu zur Halb-Jahrestagung. Den Auftakt zur Veranstaltung, zu der Gertrud Nigg-Klee, Vorsitzende des schwäbischen Bezirksverbandes eingeladen hatte, bildete das Referat der Präsidentin Simone Fleischmann, die auf ihre wie immer unnachahmlich mitreißende Art und Weise ihre Bildungskampagne „Zeit für Bildungsflexibel, effizient, intelligent“ vorstellte.

Die Kampagne mit dem eindeutigen Focus auf den individuellen Bedürfnissen, die unterschiedlichste Kinder an das heutige Schulsystem haben. Am Beispiel von 11 Kindern, deren Voraussetzungen und Ansprüche an Schule und Bildung extrem differieren zeigt sie einmal mehr auf, was Schule heute und vor allem in Zukunft leisten soll und muss, um allen Kindern, auch denen, die nicht explizit erwähnt sind, gerecht zu werden.

Ihr eindringlicher Vortrag richtet sich dabei weniger an den einzelnen Lehrer, dem die Gesamtproblematik ja bekannt ist, sondern vielmehr an alle übergeordneten Stellen, schulpolitischer und gesellschaftspolitischer Natur, denen das Ausmaß dessen, was Bildung in Zukunft leisten muss, nur teilweise bewusst ist.



Absprachen für die Bezirksdelegiertenversammlung in Kempten im Oktober sind dringend notwendig: v. l. Verena Häussler (Kreisvorsitzende Kempten) und Christian Gerhart (kommissarischer Geschäftsführer)

Es gilt alle Kräfte zu mobilisieren und dahingehend zu fokussieren, dass die verschiedenen Lebenswelten der Kinder, die ja so nur in der Schule aufeinander treffen, gebündelt und verknüpft werden, ohne dass sie ihre jeweils eigenen Ansprüche und gesellschaftlichen Bedingungen dabei aufgeben müssen. Die Erwartungen und Anforderungen von Seiten der Schule, der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Politik, die sich dabei noch ständig

verändern, konfrontieren den einzelnen Lehrer, aber auch die Eltern und Schüler mit massiven Herausforderungen. Diesen müssen alle an der Bildung beteiligten Gruppierungen auf Dauer standhalten können.

Deshalb gilt es schleunigst Voraussetzungen zu schaffen, die tatsächlich Raum und Zeit für Bildung geben. Simone Fleischmann und ihr Team haben dafür eine Kampagne entwickelt, die sich in die Schule selbst multiprofessionelle Teams wünscht und in das Denken derer, die dafür stimmen sollen diesen Wunsch als festen Bestandteil ihrer politischen Arbeit bejahen.

Gerade in einer Zeit, in der massiver Lehrermangel herrscht hört sich der Ruf nach multiprofessionellen Teams wie ein märchenhafter Zauberspruch an, doch vielleicht ist ja gerade jetzt die Zeit für diesen Aufruf reif!!

Im Anschluss an den Vortrag beantwortete Simone Fleischmann Fragen zur Thematik und das Plenum teilte sich daraufhin in Kleingruppen auf, um Ansätze und Lösungen zu den beschriebenen Kinderbiografien zu erstellen, hinsichtlich Organisation und individueller Inhalte. Die Beiträge konnten jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht vollständig vorgestellt und diskutiert werden.




Alt und Jung im Bezirksausschuss Schwaben: v. li.: Roland Denninger (ausgeschiedener Kreisvorsitzender Neu-Ulm), Simone Haag und Kirstin Scherer (1. und 2. Vorsitzende FG Fachlehrer Ernährung und Gestaltung), Bernhard Seibert (1. Vorsitzender FG Fachlehrer mt), Gertrud Nigg-Klee und Gerhard Schurr (neuer Vorsitzender KV Neu-Ulm)

FACHGRUPPE FREMDSPRACHEN

WECHSEL IN DER LEITUNG




Bei der Tagung der Fachgruppe Fremdsprachen übertrug die bisherige Kassensführerin Brigitte Mücksch-Klein ihr Amt an die Neumarcker Fachlehrerin (neue Ausbildung) Madeleine Wittmann.

Die Kollegin arbeitet an der Mittelschule Lauterhofen und ist auch im Jungen BLLV aktiv. Fachgruppenleiter Jochen Vatter freute es sehr, dass sich die junge, hochmotivierte Lehrkraft nach nur kurzer Bedenkzeit bereit erklärte die Fachgruppenleitung auf diese Weise zu unterstützen. Als Einstieg informierte sie überaus kompetent über die neue Fachlehrerausbildung in den Fachrichtungen Englisch/ Kommunikationstechnik. Jochen Vatter bedankte sich ganz herzlich bei Mücksch-Klein, die viele Jahre fehlerfrei und mit hohem Engagement die Kasse der Fachgruppe Fremdsprachen führte und als Bezirksreferentin der FG Fremdsprachen des Bezirks Schwaben fungierte, ehe sie dieses Amt an Patricia Laube übergab. Ein Büchergutschein sorgt dafür, dass im Ruhestand keine Langeweile aufkommen kann. **JOCHEN VATTER** 

SPENDE FÜR AYACUCHO

Im Rahmen eines Projekts beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Baiersdorf/Mfr. mit dem Kinderhaus Casadeni des BLLV in Peru und beschlossen, die Arbeit dort tatkräftig mit einer Spende zu unterstützen.

Als Botschafter der Kinderhilfe konnte Peter Lang aus der Hand der Schülervertreter beim Jahresabschluss einen Scheck in Höhe von 650.- € entgegennehmen. Dafür ein herzliches Dankeschön! **SLZ** 



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:

Gertrud Nigg-Klee
Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Redaktion:

Pressereferent Ernst Lumper
Schriftleitung, Gunter-Str. 13, 86152 Augsburg
dienstl. Tel. 0 82 71-21 88, Handy 0171-655 39 50
slz@schwaben.bllv.de
Stellvertreterin: Ilona Kempf
Marienbader Str. 8, 86405 Meitingen
Tel. 0171-472 35 39
ilonakempf@aol.com

Gesamtherstellung:

OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:

Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:



Christian Gerhart
Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
Tel. 0821-800 38 73
Fax. 0821-800 38 74

geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de



Roland Grimm
EDV/Mitgliederverwaltung

Adressen-Änderung:

Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben.

Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen.

Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?

Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?

All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.

Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.

FORTBILDUNG FÜR VERWALTUNGSANGESTELLTE

Der BLLV-Schwaben lud ein zu einem Fortbildungs- und Informationstag für Verwaltungsangestellte an schwäbischen Schulen und – sie kamen in Massen. Bereits am dritten Tag der Anmeldung gab es keinen einzigen freien Platz mehr und so konnten am 6. März 138 Verwaltungsangestellte aus allen Schularten im BVS-Lauingen begrüßt werden.

Das Organisationsteam des KV Dillingen hatte ganze Arbeit geleistet und den Tag perfekt vorbereitet. Zwar war die 1. Vorsitzende, Patricia Laube erkrankt, wurde aber hervorragend vertreten durch Verena Bürkner, die denn auch die Veranstaltung eröffnete. Die Freude über die zahlreichen Teilnehmer war ihr deutlich anzumerken. Sie betonte dass sich der BLLV mit über 63000 Mitgliedern stets für ein gesundes Gesamtsystem Schule einsetzt und demgemäß auch die Verwal-



tungsangestellten unterstützt, die mit ihren Kompetenzen maßgeblich zum Gelingen von Bildung beitragen. Dass der Bedarf an Unter-

stützung an dieser Stelle immens ist, zeigt sich für sie auch daran, dass die Veranstaltung nach kürzester Zeit ausgebucht war. Wie wichtig die Anliegen der Verwaltungsangestellten von Seiten des BLLV genommen werden bekundete auch Gerd Nitschke der Vizepräsident des BLLV, der persönlich erschienen war und in einer kurzen Ansprache die Arbeit der Verwaltungsangestellten würdigte. Mit klaren Worten umriss er die Gesamtproblematik dieser Berufsgruppe und bedankte sich herzlich für deren immenses Engagement und Durchhaltevermögen trotz oftmals schwieriger Bedingungen. Er lobte die Arbeit von Petra Müller, die bis vor kurzem die Leiterin der Landesfachgruppe Verwaltungsangestellte im BLLV war und vieles zur Verbesserung der Bedingungen beitragen konnte.



Petra Müller wird momentan kommissarisch vertreten durch Elfriede Riedel und Milena Härtel, die sich deren Aufgabenbereiche teilen und ebenfalls Grußworte sprachen. Auch der Hausherr des BVS stellte sich und sein schönes Haus kurz vor und gab die Bühne frei für die Workshops, die für diesen Tag geplant waren.

Die Workshops boten für viele Bedürfnisse der Teilnehmer, von der richtigen Gesprächsführung über ASV (Allgemeines Schulverwaltungsprogramm), das Führen von Schülerakten bis hin zu Stressabbau durch Achtsamkeit, das perfekt passende Programm. Hierfür standen kompetente Referenten parat. Ganz sicher wünschen sich alle Teilnehmer eine Wiederholung dieser Veranstaltung.

ILONA KEMPF

ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2018 DES BLLV BEZIRKSVERBAND SCHWABEN

Hiermit ergeht herzliche Einladung
an alle Delegierten des BLLV Schwaben!

**12.10. bis 13.10.2018
in Kempten**

**Zur öffentlichen Sitzung:
Samstag, 13.10.2018
9:30-11:30 Uhr**



Alle Mitglieder des BLLV-Schwaben
sind eingeladen.

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN
GERTRUD NIGG-KLEE, 1. VORSITZENDE

40 JAHRE STUDENTENWOHNHEIM DAS BLLV-HAUS IN AUGSBURG-HAUNSTETTEN WURDE 1977 ERÖFFNET

In diesem Herbst durfte das Studentenwohnheim des BLLV sein 40-jähriges Bestehen feiern! Es wurde auf Betreiben des kürzlich verstorbenen Herrn Nepomuk Staudinger in Augsburg errichtet.

1977 konnten die ersten Appartements von Studenten bezogen werden. Seitdem hat sich viel verändert, aber die für das Wohnheim mit seinen 16 Stockwerken und 260 Appartements charakteristische Optik ist geblieben. Seit 40 Jahren leben, lernen und feiern unzählige Studentinnen und Studenten in diesem Wohnheim und geben ihm einen ganz eigenen Charme.

40 JAHRE! UNSERER MEINUNG NACH EIN GRUND ZU FEIERN!

Wir nahmen das Jubiläum zum Anlass und luden alle ehemaligen und aktuellen Bewohner zu einer gemeinsamen Jubiläumsfeier ein. Mit Kaffee und Kuchen begann ein Nachmittag voller Erinnerungen und interessanter Gespräche. Heimleiter Herr Walter Mair gab einen Rückblick über 40 Jahre BLLV-Studentenwohnheim und hob dabei hervor, dass das Wohnheim besonders vom

Engagement der Bewohner lebte und immer noch lebt. Bei Führungen durch das Haus konnten von den ehemaligen Bewohnern viele bauliche Veränderungen festgestellt werden, da hier in den letzten Jahren einiges erneuert wurde. Eine Fotopräsentation, auf der sich einige wiedererkennen konnten, sorgte für Lacher!

Nach einem reichhaltigen Abendessen, welches Heimleiter Herr Mair spendierte, sorgte die Wohnheims-Band „betreen“ für ausgelassene Stimmung im Saal, bevor der Abend in der Bierstube ausklang.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Hausverwaltung, bestehend aus Walter Mair, Frau Moosrainer und Herrn Folkmann für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Jubiläumsfeier!

Bewohner der ersten Stunde bis hin zu den kürzlich eingezogenen Neulingen konnten an diesem schönen Herbsttag gemeinsam IHR Wohnheim feiern und einen erinnerungswürdigen Tag genießen!

Wir wünschen dem Haus, seinen Bewohnern und der Hausverwaltung auch für die Zukunft alles Gute, eine unvergessliche Studienzeit und



auch weiterhin eine lebendige Gemeinschaft im BLLV-Studentenwohnheim Augsburg-Haunstetten.

GERTRUD NIGG-KLEE

BERICHTIGUNG – TRAUERFEIER-NEPOMUK STAUDINGER

Leider passieren überall da, wo Menschen agieren immer wieder Fehler. So ist der unangenehme Fehler passiert, dass der Text der Trauerrede von Dr. h.c. Albin Dannhäuser verkürzt und redigiert unter falschem Autorennamen erschienen ist. Wir bitten um Entschuldigung dafür.



Dr. h.c. Albin Dannhäuser hielt die Trauerrede im Schulmuseum Ichenhausen